

## Die Familie Simon Bär in Frankenthal

FZ Nr. 198 vom Montag, den 25.08.1879

### Anzeige und Empfehlung

Ich bringe hiermit zur gefl. Kenntnis, daß ich auf Grund gütlicher Vereinbarung aus der Firma „Gebr. Schulz“ ausgetreten bin und fortan eine Viehhandlung auf eigene Rechnung betreiben werde. Ich halte mich angelegentlich empfohlen und zeichne

Frankenthal, 25. August 1879

Hochachtungsvollst!

Simon Bär.

FZ Nr. 97 vom Mittwoch, den 26.04.1882

Herr Simon Bär verkaufte sein in der Rheinstraße gelegenes Haus an Herrn Metzgermeister Schober für 4400 Mark.

FZ Nr. 186 vom Freitag, den 10.08.1883

### Bekanntmachung

4. Nachdem im Stalles des Handelsmannes Simon Bär in Frankenthal die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, wurde die Stallung polizeilich gesperrt.

FZ Nr. 106 vom Samstag, den 05.05.1888 (1. Blatt)

Frankenthal, 5. Mai. Heute nacht wurde bei Herrn Viehhändler Simon Baer in der Welschgasse dahier ein Einbruch verübt.....

FZ Nr. 206 vom Samstag, den 02.09.1893, 1. Blatt

Frankenthal, 1. Sept. Das in der Welschgasse gelegene, nach der westlichen Ringstraße durchgehende Wohnhaus des Herrn Simon Bär ging heute zum Preis von 11500 M in den Besitz des Michhändlers Ludwig Zissel über. Vermittlung durch Herrn Karl Weil, Agent.

FZ Nr. 84 vom Freitag, den 10.04.1896

Frankenthal, 9. April. Herr Handelsmann Simon Bär hier wurde seitens der Major von Heyl'schen

Güterdirektion eine Ehrung dadurch zu teil, daß ihm Herr Direktor Huber in Anerkennung seiner 25jährigen Dienstleistungen eine prachtvolle goldene Uhr nebst Kette überreichte.

FZ Nr. 99 vom Donnerstag, den 29.04.1897

Franziska Bär

Gustav Süß

Verlobte

Frankenthal      Kirrweiler (Pfalz)

April 1897

FZ Nr. 258 vom Mittwoch, den 03.11.1897

Frankenthal, 3. Nov. Die Familie des Handelsmannes Herrn Simon Bär hier ist von einem sehr schweren Leid betroffen worden, an dem unsere ganze Bevölkerung innigsten Anteil nimmt. Am 25. August dieses Jahres vermählte sich ihre Tochter Franziska mit dem Handelsmann Herrn Gustav Süß, aus Kirrweiler gebürtig, und das junge Paar nahm Wohnsitz in Maikammer. Am Sonntag waren die Eheleute Süß noch hier zum Besuche der Eltern und Verwandten und gestern kam die schreckliche Mitteilung hierher, daß das Ehepaar Süß morgens in ihrem Schlafzimmer erstickt aufgefunden worden sei. Die angestellten Wiederbelebungsversuche waren bei der jungen Frau leider erfolglos, sie war tot, während der Ehemann Süß Lebenszeichen von sich gab. Wie wir auf Erkundigung heute früh erfuhren, soll das Befinden des Mannes verhältnismäßig günstig und völlige Wiederherstellung zu erwarten sein. Das Unglück geschah durch Ausströmen von Kohlendgasen eines Füllofens, der zum erstenmal geheizt worden war. Im Rohr, das durch das Schlafzimmer geht, soll sich eine Klappe befunden haben, die geschlossen war, ohne daß man Kenntnis davon hatte. Wie oben gesagt, wird der tiefgebeugtem Familie Bär allseits das aufrichtigste Mitgefühl entgegengebracht. Möge ihr dies ein Trost im Schmerz sein!

FZ Nr. 259 vom Donnerstag, den 04.11.1897

#### Todes-Anzeige

Unsere heißgeliebte Gattin, Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante, unsere teure, unvergessliche

Frau Franziska Süß geb. Bär

Ist vorgestern früh unerwartet verschieden.

Frankenthal, Maikammer, Kirrweiler, den 4. November 1897

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet hier in Frankenthal heute Donnerstag mittag um  $\frac{3}{4}$  4 Uhr vom Bahnhofe aus statt.

FZ Nr. 94 vom Dienstag, den 23.04.1907

Todes-Anzeige

Unser heißgeliebter treubesorgter Gatte und Vater

Herr Simon Baer

wurde im 69. Lebensjahre heute früh 7 Uhr abberufen.

Frankenthal, den 23. April 1907

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Sterbehaus: Vierlingstraße 17

Danksagung in FZ Nr. 97 vom Freitag, den 26.04.1907

FZ Nr. 100 vom Samstag, den 29.04.1911

Todes-Anzeige

Gestern früh um 10 Uhr entschlief sanft unsere innigstgeliebte herzensgute Mutter, Schwester und Tante

Frau Helene Baer

im 77. Lebensjahre.

Frankenthal, 29. April 1911

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Sterbehaus: Vierlingstr. 17.

Danksagung in FZ Nr. 101 vom Montag, den 01.05.1911

